

## Veranstaltungsreihe

### **„Mehrsprachige Kinder im Blick – Diagnostische Zugänge und Förderansätze im Bildungskontext“**

**24. September 2026, 15:00-16:30 Uhr**

#### **„Autismus und Mehrsprachigkeit“**

Die Veranstaltung richtet sich an ErzieherInnen, pädagogische Fachkräfte, Lehrkräfte, SonderpädagogInnen und andere Interessierte. Es werden die Auswirkungen mehrsprachigen Aufwachsens auf Kinder mit Autismus thematisiert und diskutiert.

Welche Besonderheiten im Spracherwerb treten bei autistischen Kindern auf?  
Welche Forschungsergebnisse liegen zur mehrsprachigen Erziehung im Hinblick auf autistische Kinder vor?  
Welche Auswirkungen hat dies für die Praxis?

Im Anschluss an den Fachvortrag gibt es die Gelegenheit für Austausch und Fragen.

**Referentin:** Dr. Anna Cypionka, Universität Konstanz, Fachbereich Linguistik

**Veranstaltungsort:** Online, Zoom-Link wird nach erfolgreicher Anmeldung zugesandt.

**28. September 2026, 15:30 – 17:00 Uhr**

#### **„Mehrsprachigkeit im Kita Alltag – Wie gelingt alltagsintegrierte Sprachbildung?“**

Mehrsprachigkeit gehört für viele Kinder selbstverständlich zum Alltag. In dieser Online-Veranstaltung erhalten pädagogische Fachkräfte wissenschaftlich fundierte und zeitgleich praxisnahe Impulse, wie sie mehrsprachig aufwachsende Kinder ressourcenorientiert begleiten und sprachliche Bildung alltagsintegriert gestalten können.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, Fragen aus der eigenen Praxis einzubringen und gemeinsam ins Gespräch zu kommen.

**Referentin:** Prof. Dr. Nadine Madeira Firmino, Hochschule Bielefeld, Lehrgebiet Erziehungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Didaktik der frühen Kindheit

**Veranstaltungsort:** Online, Zoom-Link wird nach erfolgreicher Anmeldung zugesandt.

## **15. Oktober 2026, 15:00 – 16.30 Uhr**

### **„Sprachstandserhebung bei mehrsprachigen Kindern: Aktuelle Erkenntnisse aus Forschung und Praxis“**

Die Veranstaltung richtet sich an Lehr- und Fachkräfte aus Kita und Grundschule und gibt einen Überblick über aktuelle Erkenntnisse zur Sprachstandserhebung bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern. Im Mittelpunkt stehen typische Herausforderungen diagnostischer Verfahren, Anforderungen an sprachensible und mehrsprachigkeitsgerechte Testkonzepte sowie die Frage, welche sprachlichen Ebenen in der Diagnostik berücksichtigt werden sollten.

Auf Grundlage aktueller Forschungsergebnisse, unter anderem aus dem SPEAK-Projekt (Sprachentwicklungsdiagnostik mehrsprachiger Kinder: Validierung eines Diagnoseinstruments), werden Chancen und Grenzen bestehender Verfahren diskutiert und praxisrelevante Perspektiven für den Bildungsalltag aufgezeigt.

**Referent:** Dr. Onur Özsoy, Universität zu Köln, Institut für deutsche Sprache und Literatur I

**Veranstaltungsort:** Online, Zoom-Link wird nach erfolgreicher Anmeldung zugesandt.

## **12. November 2026, 16:00 – 17:00 Uhr**

### **„Mehrsprachigkeit didaktisch nutzen – Perspektiven inklusiver Sprachbildung für Lehrkräfte der weiterführenden Schulen“ (Teil 1 von 3: Theoretische Grundlagen, Erfahrungen und gemeinsame Perspektiven)**

Der dem Fachtag (27.11.26) vorgeschaltete Online-Termin eröffnet grundlegende Perspektiven auf Mehrsprachigkeit, Sprachbildung und Diklusion.

Im Mittelpunkt stehen Erfahrungen, Fragen und Unsicherheiten der Teilnehmenden sowie zentrale Annahmen einer ressourcenorientierten Mehrsprachigkeitsdidaktik.

Dabei wird auch thematisiert, wie digitale und inklusive Zugänge dazu beitragen können, sprachliche Teilhabe im Unterricht zu ermöglichen.

Der Termin schafft eine gemeinsame fachliche Grundlage für den praxisorientierten Workshop am Fachtag.

**Referent:** Dr. Kevin Niehaus, Universität Duisburg-Essen, Akademischer Rat am Institut für Sonderpädagogik mit Promotionsschwerpunkt zur interdisziplinären Verbindung von Sprachbildung und Inklusion im Kontakt von Mehrsprachigkeit

**Veranstaltungsort:** Online, Zoom-Link wird nach erfolgreicher Anmeldung zugesandt.

## **Fachtag / 27. November 2026, 9:00 – 15:30 Uhr**

### **„Mehrsprachige Kinder im Blick – Diagnostische Zugänge und Förderansätze im Bildungskontext“**

#### **Input**

#### **„Diagnostik und Förderung im Bildungskontext mehrsprachiger Kinder“**

Prof. Dr. Timm Albers, Universität Paderborn, Professor für Inklusive Pädagogik

Prof. Dr. Timm Albers beleuchtet in seinem Vortrag aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zur Diagnostik und Förderung mehrsprachig aufwachsender Kinder. Im Fokus stehen ein ressourcenorientierter und inklusiver Blick auf Mehrsprachigkeit, die Chancen und Grenzen sprachdiagnostischer Verfahren sowie die Gestaltung einer alltagsorientierten, sprachsensiblen Bildungsarbeit. Dabei greift er die neuesten Entwicklungen der Forschung auf und gibt Beispiele, wie diese Erkenntnisse gewinnbringend in die pädagogische Praxis übertragen werden können.

#### **Workshop 1**

#### **„Sprachbildung im Kontext von Mehrsprachigkeit: Zur Abgrenzung von Sprachförderung und Sprachtherapie sowie den Grenzen pädagogischen Handelns“**

Prof. Dr. Nadine Madeira Firmino, Hochschule Bielefeld

Im Fokus des Workshops steht die Schnittstelle zwischen Sprachbildung, Sprachförderung und Sprachtherapie. Sprachförderung ist ein wichtiger Teil der frühkindlichen Bildung – doch wie kann ich diesen Auftrag als Fachkraft im Alltag umsetzen? Und wann endet eigentlich mein Bildungsauftrag und beginnt therapeutisches Handeln? Anhand aktueller Konzepte alltagsintegrierter Sprachbildung erarbeiten TeilnehmerInnen praxisnah, anhand einer Videosequenz, diverse Förderansätze und institutionelle Zuständigkeiten.

#### **Workshop 2**

#### **„Mehrsprach[ICH] am Übergang in die Grundschule – Sprachförderung im Schul- und Betreuungsalltag mit SEM“**

Dr. Irene Corvacho del Toro, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Der Kita- und Schulalltag ist von Vielfalt geprägt: Kinder mit ganz unterschiedlichen sprachlichen und persönlichen Voraussetzungen bringen ihre individuellen Lebenserfahrungen mit und starten mit verschiedenen Vorläuferfähigkeiten für den Schriftspracherwerb und den Mathematikunterricht. In diesem Workshop werden wichtige Grundlagen des Spracherwerbs unter den Bedingungen der Mehrsprachigkeit mit Fokus auf die Wortschatz- und Grammatikentwicklung skizziert und am Beispiel des Projekts SEM (Sprache – Emotion – Mathematik, Universität Siegen/Goethe-Universität) gezeigt, wie alltagsintegrierte und themenbezogene Sprachförderung im Unterrichts- und/oder Kitaalltag Hand in Hand gehen können. Konkret befassen wir uns mit praxiserprobten und evaluierten Materialien zur Förderung von mathematischen Vorläuferfähigkeiten und dem Aufbau von Emotionswissen für Kinder am Übergang Kita-Grundschule.

### **Workshop 3**

#### **„Mehrsprachige Kinder richtig einschätzen – ein praxisnahes Testverfahren kennenlernen“**

Dr. Onur Özsoy, Universität zu Köln, Institut für deutsche Sprache und Literatur I

Der Workshop richtet sich an Lehr- und Fachkräfte aus Kita und Grundschule und beschäftigt sich mit der Frage, wie sprachliche Kompetenzen mehrsprachig aufwachsender Kinder im Alter von vier bis acht Jahren angemessen erfasst werden können. Nach einer kurzen theoretischen Einführung zum mehrsprachigen Spracherwerb wird das im Rahmen des SPEAK-Projekts (Sprachentwicklungsdiagnostik mehrsprachiger Kinder: Validierung einer Testbatterie) entwickelte Testverfahren TEBIK 4–8 (Test für bilinguale Kinder 4-8) vorgestellt. Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in Aufbau, Durchführung und Einsatzmöglichkeiten des Verfahrens und diskutieren dessen Potenziale für die pädagogische Praxis. Ein besonderer Fokus liegt auf der Unterscheidung zwischen typischem mehrsprachigem Spracherwerb, Sprachförderbedarf und sprachtherapeutisch relevanten Auffälligkeiten.

### **Workshop 4**

#### **„Mehrsprachigkeit didaktisch nutzen – Perspektiven diklusiver Sprachbildung für Lehrkräfte der weiterführenden Schulen“**

(Teil 2 von 3: Didaktische Impulse für die Unterrichtspraxis und kollegialer Austausch)

Dr. Kevin Niehaus, Universität Duisburg-Essen

Der Workshop am Fachtag übersetzt die theoretischen Grundlagen vom Online-Termin am 12.11.26 in konkrete didaktische Impulse für die Unterrichtspraxis. Nach einer kurzen inhaltlichen Wiederholung werden anhand von Praxis- und Videobeispielen Möglichkeiten sichtbar gemacht, wie Mehrsprachigkeit im Unterricht aufgegriffen und für fachliches Lernen genutzt werden kann. Im Mittelpunkt steht der kollegiale Austausch: In einem World-Café tauschen sich die Teilnehmenden an unterschiedlichen Themenclustern zu mehrsprachigkeitsdidaktischen und diklusiven Zugängen aus. Dabei geht es unter anderem um niedrigschwellige Methoden, digitale Medien, Einbindung von mehrsprachigen Erziehungsberechtigten, Teilhabemöglichkeiten und konkrete Umsetzungsideen für den eigenen Unterricht. Zum Abschluss werden zentrale Impulse verdichtet: Was nehme ich mit? Was möchte ich ausprobieren? Worauf möchte ich künftig stärker achten?

### **Workshop 5**

#### **„Kommunikation mit mehrsprachigen Eltern im Kontext von AO-SF-Verfahren“**

Prof. Dr. Donja Amirpur, Professur für Migrationspädagogik an der Hochschule Niederrhein

Wie erleben Familien die Kommunikation im Kontext von AO-SF-Verfahren? Welche Herausforderung gibt es in der Kommunikation zwischen Schule und Familie?

Der Workshop thematisiert auf Grundlage aktueller Forschungsprojekte, wie migrantisierte Familien die Kommunikation im Kontext von AO-SF-Verfahren erleben und welche Rolle die Mehrsprachigkeit der Familien und ihre Migrationsgeschichte hierbei spielen. Gemeinsam wird aus einer intersektionalen Perspektive die Rolle der Fachkräfte im Kommunikationsprozess kritisch reflektiert und es werden gemeinsam Ansätze entwickelt, wie Fachkräfte zu einem partizipativeren Prozess beitragen können.

### **Podiumsdiskussion: „Mehrsprachigkeit in NRW – Wohin geht die Reise?“**

**Veranstaltungsort:** Stadthaus, Ratssaal und Raum 1-4, Berliner Platz 2, 53111 Bonn.

## **04. März 2027, 16:00 – 17:00 Uhr**

### **„Mehrsprachigkeit didaktisch nutzen – Perspektiven diklusiver Sprachbildung für Lehrkräfte der weiterführenden Schulen“**

#### **(Teil 3 von 3: Transfer, Reflexion und Weiterarbeit)**

Dr. Kevin Niehaus, Universität Duisburg-Essen, Akademischer Rat am Institut für Sonderpädagogik mit Promotionsschwerpunkt zur interdisziplinären Verbindung von Sprachbildung und Inklusion im Kontakt von Mehrsprachigkeit

Der digitale Anschlusstermin dient der Reflexion und Sicherung des Transfers. Die Teilnehmenden blicken darauf zurück, welche Impulse seit dem Fachtag (27.11.26) aufgegriffen, ausprobiert oder weitergedacht wurden. Im Zentrum stehen Erfahrungen aus der Praxis: Was hat funktioniert? Wo gab es Hürden? Welche Fragen sind offengeblieben? In Breakout-Sessions und im Plenum werden Erprobungen, Beobachtungen und Unterstützungsbedarfe gesammelt. Der Termin bietet Raum, um mehrsprachigkeitsdidaktische und diklusiven Perspektiven weiterzuführen und mögliche Bedarfe für Folgeveranstaltungen zu identifizieren.

**Veranstaltungsort:** Online, Zoom-Link wird nach erfolgreicher Anmeldung zugesandt.

### **Wichtige Informationen zur Anmeldung:**

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenfrei.

Eine Anmeldung unter der E-Mail: [anmeldung-ki@bonn.de](mailto:anmeldung-ki@bonn.de) ist erforderlich.

Bitte nennen Sie unbedingt das Datum und den Titel, sowie Ihren Namen und möglichst auch die Einrichtung und Ihre Funktion dort.

Für den Fachtag (27.11.2026) bitte mit der Anmeldung den gewünschten Workshop nennen!

Erst mit Erhalt der Bestätigungsmail sind Sie dann offiziell Angemeldet.

Rückfragen gerne unter: 0228-77 6163

Gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,  
Gleichstellung, Flucht und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen

